

ELBHANG KURIER



Gute Gründe



30. Elbhangfest  24. bis 26. Juni

Elbhangfest Vollblutmusikant Frieder Schmidt · Gute Gründe: Wanderausstellung startet · **Loschwitz** Liedermacher und Zimmerleute · **Wachwitz** Der Elbhang traf sich zu »30 Jahre Elbhang-Kurier« · **Hosterwitz** Der Keppgrund · **Niederpoyritz** Anka Böthigs Lieblingsfarben · Georg Jäkel · **Blasewitz** Waldpark in Gefahr · **Bühlau** Felix Räubers Heimatklänge · Bianca Schmale und das Sonnenwendkraut · **Weißer Hirsch** Erinnerung an Michael Kinze · Pochmanns charmante Naivität · **Pillnitz** Eva Weitland zog um · **Nachrufe** Thomas Böhme · Kurt-Dieter Prskawetz



Prof. Harald Marx, Frank Kühne und Cornelius Köhler (Violine), v. r. n. l.

Fotos (2): Doreen Cramer

Prof. Harald Marx stellt in der Kunsthandlung Kühne sein Buch über den Maler Traugott Lebrecht Pochmann vor Der Meister charmanter Naivität

Impulsgebend für diese Veranstaltung war 2017 die Entdeckung zweier Bildnisse von Traugott Lebrecht Pochmann in der Kunsthandlung Kühne – ein Knabenporträt (heute in Hamburger Privatbesitz) sowie ein Mädchen mit Blumen – unser Titel. Beide Ölgemälde konnten in das von Harald Marx seit vielen Jahren erarbeitete Werkverzeichnis aufgenommen werden.

Nachdem die Veranstaltung im Dezember 2021 wegen Corona abgesagt werden musste, fand der Vortrag zum Buch »Traugott Lebrecht Pochmann (1762 – 1830). Ein Dresdner Maler seiner Zeit« nun am 29. April endlich in der Kunst- und Fachbuchhandlung Kühne statt.

Der ehemalige Direktor der Gemäldegalerie Alte Meister, Prof. Harald Marx, und der Dresdner Violinist Cornelius Köhler begrüßten in den ehemaligen Räumen des legendären »Café Wachendorf« (EHK 01/22) etwa 70 kunstinteressierte Gäste.

Nach der langen Corona geschuldeten Durststrecke stellte sich ein berechtigtes Glücksge-

fühl ein, indem die Kulturveranstaltung wieder auflebte: unbeschwertes Beisammensitzen bei einem Glas Wein, Konzertstücke von Sarasate, Tschaikowski und Weber genießen und der fachkundige, persönliche Austausch nach dem kunsthistorisch-fundierte Vortrag.

Marx widmete sich in seiner hervorragenden, so präzisen wie unterhaltsamen Art den verschiedenen Lebensetappen des dank ihm wieder ins Bewusstsein ge-

brachten Malers Pochmann. Diesen Kinderbildnissen räumte der Autor am Abend eine besondere Stellung ein.

Schon von Zeitgenossen wurde Pochmann als Maler von Kindern bewundert. Ein Kunstkritiker schrieb über ein Paar »allerliebste Porträts«, die auf der Dresdner Kunstaussstellung 1823 ausgestellt waren: »Möchte der wackere Künstler sich doch öfter in diesem Fach, welches ihm so vorzüglich gelingt, versuchen!«



Kunstgenuss bei einem Glas Wein, Konzertmusik und einem kunsthistorisch-fundierte Vortrag in der Kunsthandlung Kühne.

Auffällig bei »Ein Mädchen mit Blumen«, so Marx, sei »[...] das hoch gegürtete Chemisenkleid »à la grèque«, das mit seiner Betonung der Figur und dem breiten Ausschnitt für ein Mädchenbildnis [...] heute zumindest erstaunt: Das freundlich und entspannt wirkende Mädchen könnte 5 bis 8 Jahre alt sein, vielleicht sogar jünger.« Der Maler zeigt sie als kleine Dame in der klassizistischen Mode seiner Zeit. Marx spricht den vorgestellten Kinderbildnissen eine innewohnende »charmanten Naivität« zu. Wir werden an die Maltradition von Christian Leberecht Vogel und die berühmten Kinderbildnisse »Die Söhne des Künstlers« 1792/ 93, Dresden, SKD, Gemäldegalerie Alte Meister, erinnert.

Unter den Gästen waren neben zahlreichen Kunstfreunden u. a. Katja Pinzer-Hennig, leitende Kustodin Geschäftsbereich Richard-Wagner-Stätten Graupa; Claudia Maria Müller, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden sowie Prof. Dr. Hans-Egbert Schröder, der jüngst den Verein KUNSTinsLICHT, eine Initiative des Forums mitteldeutsche Kunst 20. Jahrhundert, ins Leben rief.

Die nächste Veranstaltung in der Kunsthandlung Kühne wird sich am 29. Juli dem expressionistischen Dresdner Maler und Graphiker Otto Lange widmen. Der Otto-Gußmann-Schüler, der an der Dresdner Kunstakademie studierte, wohnte u. a. auf der Kretschmerstraße 4 im Stadtteil Bleswitz. Frau Dr. Claudia Schönjahn, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Kunstsammlung Gera/Otto-Dix-Haus wird ihre Monografie »Monumentale Graphik! Otto Lange (1879 – 1944). Leben und Werk. Werkverzeichnis seiner Druckgraphik« (Michael Imhof Verlag 2014) vorstellen. Vor originalen künstlerischen Arbeiten wird der Jazzmusiker und das Improvisationstalent Hartmut Dorschner den Abend umrahmen.

Doreen Cramer

